

KERNENERGIE

## „Gorleben muss raus“

Vergangenen Freitag haben sich die Bundestagsfraktionen auf den früheren Umwelt-Staatssekretär und Vorsitzenden der Naturfreunde Deutschlands Michael Müller (SPD) als zweiten Vorsitzenden jener Kommission verständigt, die Kriterien für die Suche nach einem atomaren Endlager festlegen soll. Müller, 65, soll die Kommission zusammen mit Ursula Heinen-Esser (CDU) führen.

**SPIEGEL:** Was ist unabdingbar für einen Erfolg der Kommission?

**Müller:** Wir werden nicht umhin kommen, die erfolglose Geschichte der Atomenergie aufzuarbeiten. Denn klar ist, dass es ohne Zustimmung der Umwelt-



DIRK BLEICKER

verbände und Bürgerinitiativen keine Lösung geben wird.

**SPIEGEL:** Die Umweltverbände wollen den Salzstock Gorleben als möglichen Standort ausschließen. Sie auch?

**Müller:** Gorleben muss raus aus der Liste. Das gehört zu den vertrauensbildenden Maßnahmen, die wir den Umweltverbänden schuldig sind. Da muss die Politik in Vorleistung treten. Deshalb soll es zuerst zu einer Evaluation kommen.

**SPIEGEL:** Das Gesetz geht von einer Arbeitsdauer bis Ende 2015 aus, gegebenenfalls mit halbjähriger Verlängerung. Reicht das?

**Müller:** Ich fürchte, dass es sehr schwer wird, bis Ende 2016 ein erstes Ergebnis vorzulegen. Die Kommission wird schnell klären müssen, ob sie grundsätzlich bereit ist, das Mandat zu verlängern. Das müsste dann der Bundestag entscheiden.

STASI-AKTEN

## Kommissionschef Böhmer

Der frühere Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt Wolfgang Böhmer (CDU) soll eine Kommission leiten, die Vorschläge zur Zukunft der Stasi-Akten-Behörde ausarbeitet. Der Vorschlag findet Unterstützung in mehreren Bundestagsfraktionen. Nach Vorstellungen der zuständigen Kulturstatsministerin, Monika Grütters (CDU), soll das Gremium zügig die Arbeit aufnehmen. Grütters hofft auf konkrete Vorschläge im kommenden

Jahr, damit noch in dieser Legislaturperiode entsprechende Gesetzesänderungen erreicht werden können. Die SPD favorisiert eine Fusion der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen mit dem Bundesarchiv bis 2019. Zeitdruck herrscht auch aus einem anderen Grund: Die Amtszeit des derzeitigen Behördenchefs Roland Jahn endet 2016. Dem 78-jährigen Böhmer wird zugetraut, die emotionalen Debatten um die Schließung der einstigen „Gauk-Behörde“ zu moderieren. Über die Zusammensetzung der Kommission wird noch gestritten. Eine schwarz-grüne Allianz will notfalls mit Geschäftsordnungstricks die Mitwirkung von Linken-Politikern in der Kommission verhindern.

EHRENDOKTOR

## Schavan soll verzichten

Die Universität Lübeck gerät für ihr Vorhaben in die Kritik, am 11. April die CDU-Politikerin Annette Schavan zur Ehrendoktorin zu machen. Schavan hatte im Jahr 2010 als Bundesforschungsministerin die klamme Universität Lübeck gerettet, indem sie dem Land Schleswig-Holstein über Umwege Millionen an Bundesmitteln zusicherte. „Schon allein das Ansinnen, einem Bundesminister für die Zuwen-

dung von Steuermitteln die Ehrendoktorwürde verleihen zu wollen, ist grundsätzlich befremdlich“, sagt die Landesvorsitzende der Hamburger FDP, Sylvia Canel. „Man kann Annette Schavan nur den dringenden Rat geben, diese Verleihung nicht anzunehmen.“ Canel, die in der vergangenen Legislaturperiode dem Forschungsausschuss des Deutschen Bundestags angehörte, verweist auf Regelungen zur Annahme von Geschenken und Vorteilen im Bundesministergesetz und im Öffentlichen Dienst. Der Ehrendoktor käme Schavan gelegen, denn die Politikerin muss wegen ihrer Plagiatsaffäre auf ihren 1980 erworbenen Doktorgrad verzichten.